

Sehr geehrter [REDACTED]

vielen Dank für Ihre Mail. Ich schreibe direkt in Ihren Text, dann gehen die wenigsten Argumente verloren:

ich nehme Bezug auf Ihren unter <https://lothar-binding.de/steuer-kann-toedlich-sein/> veröffentlichten Beitrag "Steuer kann tödlich sein?" vom 31. Mai 2021.

Das freut mich.

Mein Name ist [REDACTED]

[REDACTED] Ich schreibe Ihnen heute, weil Ihre in dem Artikel geäußerten Ansichten mich fassungslos zurücklassen.

Für meine fehlerhafte Zuordnung von Herrn Mücke, der ja HGF und GF von zwei anderen Verbänden im Kontext von Rauchen und Dampfen ist, bitte ich Sie um Entschuldung. Bei Herrn Mücke habe ich auch um Entschuldigung gebeten und die Zuordnung öffentlich korrigiert.

Ihre Fassungslosigkeit teile ich gern – so ging es mir auch, als ich das Transparent steuer-kann-toedlich-sein bei der aufdringlichen und lauten Abendveranstaltung dicht am Reichstag wahrgenommen habe.

Ausdrücklich möchte ich hier nicht als Lobbyist um Ihre Zeit bitten und spreche hier nicht im Namen des VdeH, sondern als Unternehmer, aber insbesondere auch als Bürger, der versucht, Ihre Position zu verstehen und darum bittet, seine eigene Position vorurteilsfrei anzuhören.

Ja. Viele Lobbyisten kommen „als ganz normale Bürger“, als Unternehmer... Mir sind die Lobbyisten am liebsten, die klar sagen für wen sie arbeiten, wem sie verpflichtet sind, wer sie bezahlt und welches Ziel sie verfolgen. Ich bin auch Bürger, Elektriker, Mathematiker, Vater, Ehemann, Politiker, ... aber immer antworte nur ich.

Ich persönlich kann Ihre Skepsis und Ihr Misstrauen gegenüber Aussagen der Tabakindustrie sehr gut nachvollziehen, die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte lassen kaum eine andere Sichtweise zu.

Ja. Das können Sie in meinem Buch „Kalter Rauch“ nachlesen. Ich unterscheide allerdings nicht zwischen „ich“ und „ich persönlich“.

Ich selbst war mehr als zwanzig Jahre lang starker Tabakraucher, ein Knecht meiner Sucht.

Wenn das Bekenntnis hilft: Ich war auch Raucher. Ich habe in der Lehrzeit begonnen, zwei Jahre HB und dann etwa 10 Jahre Roth-Händle, Kette, trocken (eine hohe Kunst) im Mundwinkel, etwa vier Schachteln am Tag, also etwa 80 Stück. Dann habe ich Mitte der 70er Jahre aufgehört und bis etwa 2004/5 nicht mehr darüber nachgedacht... bis ich das Deutsche Krebsforschungszentrum besuchte. Deshalb weiß ich, dass man aufhören kann und wie schwer es fällt.

Mehrere Versuche, das Rauchen aufzugeben, schlugen binnen Stunden, Tagen, bestenfalls Monaten fehl. Ich versuchte es mit kaltem Entzug, mit der Schlusspunktmethode, mit Ausschleichen, mit Pflastern, mit Nikotinkaugummis, mit Nikotin-Inhalern aus der Apotheke - nichts hat funktioniert. Sie mögen sagen, dass es ein Zeichen meiner Schwäche ist, es damit nicht geschafft zu haben, und da mag ich Ihnen sogar Recht geben.

Nein, sage ich nicht. Manchmal ist die Sucht stärker. Und nicht alle Methoden sind für alle Raucher, die aufhören wollen zu rauchen, geeignet. Jeder muss seine Methode finden, die mit dem eigenen Wollen/Willen beginnt.

Was letztendlich funktioniert hat war die (von Ihnen strikt abgelehnte) E-Zigarette. Sie werden anführen, dass dies nur eine anekdotische Evidenz sei. Wenn es aber Millionen solcher Anekdoten gibt, meine ich, dass sie verdient werden, genauer angesehen zu werden.

Das freut mich für Sie. „Millionen solcher Anekdoten“ stören mich nicht. Bezogen auf die Passivrauch- oder Dampfbelastung mag ich das Wort Anekdote nicht – karzinogene oder mit aufdringlichem beispielweise süßlichem Aroma geschwängerte Luft umgibt mich oft unfreiwillig... nicht besonders anekdotisch.

Aber Gratulation. Wenn Sie nun nicht mehr rauchen, sondern dampfen, haben Sie nach allen Schilderungen den größten Schritt geschafft. Der kleinere bis zum Nichtraucher und Nichtdampfer gelingt Ihnen dann im Handumdrehen. Davon höre ich allerdings selten.

Und auch das über jeden Zweifel erhabene Cochrane Institut, das nicht ferner von Industrieinteressen sein könnte, bestätigt die höhere Erfolgsrate für den Tabakausstieg mit E-Zigaretten gegenüber herkömmlichen Methoden.

Ich lese, dass die große Mehrzahl im dual use landet. Was ich nicht gefunden habe, sind die Ergebnisse von Langzeitstudien. Die Folgen des Rauchens in Raucherkohorten und den deutlich früheren Tod kennen wir – zeigt sich aber erst nach Jahrzehnten.

Sie werden vermutlich weiter anführen, dass ein Umstieg von der Tabak- auf die E-Zigarette aber nur ein ebenfalls schädliches Substitut sei und ich mir damit nichts Gutes getan habe.

Ja. Es ist ein schädliches Substitut.

Auch hier setze ich einerseits die persönlich erlebte anekdotische Evidenz entgegen,

Das geht nicht. Da ich Ihnen nicht in irgendeiner behaupteten Rolle antworte, damit meine Argumente passen, ist es mir nicht möglich, mit meiner „erlebten anekdotischen Evidenz“ zu antworten... Dieser Dialog gerät in Schiefelage.

denn die durch das Rauchen verursachten Beschwerden sind verschwunden und auch mein Arzt bestätigt mir die gesundheitlichen Verbesserungen.

Das glaube ich Ihnen. Leider wissen Sie nicht, wie es Ihnen in 10, 20 ... Jahren gehen wird und ob Sie früher sterben als ohne den Zwischenschritt Dampfen und wie sich die vermeintlich weniger gefährlichen Stoffe im Dampf schließlich auswirken.

Allerdings ist dieser Komplex nicht das Hauptproblem. Das Hauptproblem liegt darin, dass Werbung auf Jugendliche zielt, auf die nächste Generation der Suchtkundinnen und -kunden. Aber das ist auch verständlich, denn – als Bürger sehen Sie das sicher auch schnell ein – andernfalls wäre ja der gesamte Geschäftszweig, die Branche in der kommenden Alterskohorte ausgestorben. Konkurs. Und wenn Ihnen ein Händler oder Produzent erzählen würde, dass er nicht auf Kinder und Jugendliche zielt, ohne die es keinen Nachwuchs für seine Kundinnen und Kunden gäbe – würden Sie das glauben? Würden Sie denken, ein

Geschäftsmann oder eine Geschäftsfrau hätten solch schlechte betriebswirtschaftliche Kenntnisse, dass ihnen jegliche Businessplanung fremd ist?

Und andererseits ergibt sich der Vorteil von E-Zigaretten

Als Bürger können Sie das nicht unbedingt wissen, aber es gibt keinen Vorteil von E-Zigaretten. Ein Jugendlicher, der nicht anfängt zu dampfen, nicht anfängt zu rauchen, ist im Vorteil, spart sein Geld, spart der Gesellschaft Geld und erspart sich Leid und anderen auch. Eine Jugendliche, die nicht anfängt zu dampfen, nicht anfängt zu rauchen, ist im Vorteil, spart ihr Geld, spart der Gesellschaft Geld und erspart sich Leid und anderen auch.

aus mittlerweile unzähligen wissenschaftlichen Studien - zu denen Sie ja behaupten, dass sie von der Industrie gekauft sind.

Das behaupten viele aus der Branche, die vom Dampfen oder Rauchen ihrer Kundinnen und Kunden leben, aber nur wenige Bürger, die ihre Einnahmen nicht durch Dampfen oder Rauchen Ihrer Kundinnen und Kunden erzielen. Schon sehr oft haben sich scheinbar nur der Wissenschaft verpflichtete Wissenschaftler als irgendwie verbunden mit der kommerzgetriebenen Tabak-, Nikotin- oder Liquidbranche herausgestellt. Finden Sie diese Aussage falsch? Und gibt es eine Studie, die zeigt, dass Rauchen oder Dampfen gesünder ist, als beides nicht zu tun?

Die rein mathematische Betrachtung der Schadstoffgehalte ignorieren wir an dieser Stelle mal.

Das wird zu Ihrem und meinem Vorteil sein. Und so manche Studie ließ sich schon falsifizieren, weil entweder die Prämissen oder die stochastischen Verfahren zweifelhaft waren.

Ich möchte Sie fragen, ob Sie ernsthaft meinen, dass die vergleichsweise lächerlich kleine E-Zigarettenindustrie tatsächlich einen derartigen Einfluss auf Wissenschaft und Institutionen haben kann?

Es ist merkwürdig. Sie schreiben als Bürger, aber vieles klingt so, wie ich es von Lobbyisten kenne oder gar von Leuten, die Ihr Einkommen via Suchtmittel für Ihre Kunden erzielen. Mal mehr, mal weniger gefährlichen Suchtmitteln.

Aber hier sehe ich, dass Sie als Bürger schreiben, denn die „vergleichsweise lächerlich kleine E-Zigarettenindustrie“, also z.B. BAT, Philip Morris oder Reemstma, sprich die Giganten der Tabakwelt, zeigt Ihnen schnell – ach, ich zitiere einfach: „Mit der E-Zigarette bieten wir erwachsenen Rauchern eine potenziell risikoreduzierte Alternative zur herkömmlichen Zigarette. **BAT** legt einen großen Fokus auf das Thema Risikoreduzierung und misst der Entwicklung innovativer Tabak- und Nikotinprodukte daher große strategische Bedeutung bei.“ ist vielleicht nicht so klein, wie Sie als Bürger vermuten.

Ja, es gibt auch viele kleine Läden, aber auch die leben von der Sucht ihrer Kundinnen und Kunden... was die Welt nicht besser macht. Und ich schreibe natürlich nicht individuell anekdotisch, auf den einzelnen Bürger bezogen, ich schreibe als das was ich bin und deshalb für das Wohl der gesamten Gesellschaft (dafür wurde ich gewählt – oder?) und deshalb eben auch für jeden einzelnen, jede einzelne. Sie merken, wie sich die Betrachtung umkehrt.

Und ich würde gern die vielen kleinen Läden, die Expertise der Gesellschafter und Besitzer, der Unternehmer in guten Märkten mit guten Produkten sehen... vielleicht lege ich Ihnen

einfach meine Antwort an die Betriebsräte der oben genannten Konzerne bei, die sich um ihren Arbeitsplatz sorgen. Ein verantwortungsvolles Anliegen, das auch sozialdemokratisches Kernanliegen ist. Arbeit und Umwelt.

Einen Einfluss, der so weit geht, dass dkfz, BfR, das Cochrane Institut, das Royal College of Physicians, Cancer Research UK, die British Heart Foundation, die Kanadische Regierung, die amerikanische FDA, die amerikanische CDC, die American Cancer Society, die American Heart Association, Public Health England, das neuseeländische Gesundheitsministerium der Industrie "auf den Leim gehen" und bestätigen, dass E-Zigaretten erheblich weniger schädlich sind als Tabakrauch?

Das bestreite ich nicht. Habe ich das irgendwo geschrieben? Ich höre solche Behauptungen über mich gelegentlich von der Lobby, von den Verkäufern der Sucht... aber als Bürger dürften Sie das von mir noch nicht gelesen haben. Was mich freut: Sie schreiben „weniger schädlich“. Und das schreibe ich auch – im Vergleich zu noch schädlicheren Inhalationsmitteln. Die Lobby verwendet gelegentlich „gesünder“, das finde ich falsch.

Und Sie werden es nicht glauben, weil Sie vermutlich als Bürger ja nicht am Abend um den Reichstag schleichen... da gab es eine öffentliche Straßenveranstaltung mit riesigem Transparent, auf der der Vorschlag gemacht wurde, die Tabaksteuergesetzgebung im Gesundheitsausschuss zu behandeln – die Erklärung ist einfach: schon immer haben die Produzenten und Verkäufer der Sucht versucht ihre Produkte mit den Begriffen Gesundheit, Zukunft, Gemütlichkeit, Geselligkeit, Hip im Sinne von angesagt, schick, trendy zu verbinden, um die Assoziation von Zungenkrebs und Raucherbein, Lungenkarzinom und Herz-Kreislauf-Schwäche, Leiden, Sucht und Tod zu übertünchen. Allerdings weiß ich nicht, wie sich hier die Spätfolgen vom Dampfen, vom Liquid, von Heat-not-Burn Produkten auswirken.

Das, Herr Binding, ist zu viel der Ehre, denn damit überschätzen Sie Mittel und Einfluss ganz erheblich.

Vielleicht. Ich zitiere einfach nochmal, hier Reemtsma: „E-Zigarette – die tabakfreie Alternative. In der heutigen Zeit stehen für Konsumenten beim Thema Rauchen immer öfter gesundheitsbewusste Entscheidungen im Vordergrund. Das Konsumentenverhalten hat sich verändert. Menschen rauchen heute weniger und bewusster.“

Dabei deutet kein Signal im Markt auf das Ende der klassischen Zigarette. Aber alle Zeichen bestätigen den Wunsch der Konsumenten nach Optionen und Alternativen zur klassischen Zigarette.

Die Nachfrage im Markt zeigt: In diesem Zusammenhang ist dies zumeist der Wunsch nach tabakfreien Produkten. Der Markt für E-Zigaretten ist heute doppelt so groß wie der für neuartige tabakhaltige Produkte.“

Und auch hier lese ich „gesundheitsbewusste Entscheidungen“. Das hatten wir schon. Und wie sehr sich das Angebot nur an Erwachsene wendet, erkennen Sie schon an den Namen der Gemische: Aroma Cinnaroll - BRHD Barehead (20/100ml), Aroma Mango & Basil - Weird Vibes BRHD Barehead (20/100ml), Love Bite - Six Licks (100/120ml), Truth or Pear - Six Licks (100/120ml), Aroma Bubblegum - IVG (18/60ml), Aroma Kiwi Lemon Kool - IVG (18/60ml) ... Können Sie die Zielgruppe riechen?

Und dann lese ich: „5€ Rabatt für Ihre nächste Bestellung. Abonnieren Sie unseren Newsletter, um über unsere neuesten Produkte auf dem Laufenden zu bleiben, und erhalten

Sie einen 5€ Rabatt-Gutschein für Ihren nächsten Einkauf! 😊“ Und die gleichen Leute, die sich teure Werbung leisten können und Rabatte geben, jammern über eine Steuer, die kaum 15 % der gesellschaftlichen Kosten, die sie selbst verursachen, ausgleichen. Können Sie das als Bürger verstehen? Dass Sie etwa 85 Prozent der Kosten, die dort entstehen, übernehmen müssen, obwohl Sie vielleicht weder rauchen noch dampfen? Finden Sie das gerecht? Ja es gibt auch an anderen Stellen Ungerechtigkeit. Aber Ungerechtigkeit an einer Stelle mit Ungerechtigkeit an anderer Stelle zu begründen ist ein schlechter Rechtfertigungsgrund.

Diese Überschätzung rührt wohl daher, dass Sie die E-Zigarette als Produkt der Tabakindustrie sehen,

Ich folge Ihrem Vorschlag und schaue auf die E-Zigarette: „We are developing the next generation of e-vapor technology. While heating tobacco is one possibility in developing alternatives to continued cigarette smoking, another approach is to generate an aerosol by heating an e-liquid formulation. Our e-vapor products use nicotine that is extracted from tobacco leaves. These battery-powered devices—commonly known as e-cigarettes—vaporize a liquid solution containing nicotine and flavors.“ Und wo finde ich das? Bei Philip Morris International.

die die Politik und Bevölkerung, zumindest in der Vergangenheit, zur Maximierung und Erhalt ihrer Gewinne betrogen und belogen hat.

Wenn ich auf die Werbung schaue, wenn ich den Lobbyismus sehe... hat sich nicht viel verändert. Und warum auch und wie? Müssen wir nicht verstehen, dass Leute, deren Arbeitsplatz davon lebt, dass andere Leute, ihre Kunden, Schaden nehmen, diesen Schaden rechtfertigen und irgendwie ins Verhältnis setzen zu noch viel größeren Schäden. „Harm-Reduction“. Müssen wir das nicht verstehen? Doch, müssen wir – aber ich muss versuchen, solche Schäden zu minimieren und allen helfen, eine Arbeit zu finden, die nicht von der Schädigung anderer Menschen lebt.

Es mag sein, dass dieser Industriezweig auf den Zug aufgesprungen ist, es mag sein, dass sie es als Ausweg sehen, dem drohenden Wegbrechen ihres Geschäfts mit Tabak entgegenzuwirken.

Sie schreiben. „Es mag sein“. Aber ein Blick auf die Websites der Konzerne zeigt, was dort passiert und beabsichtigt ist. „Es mag sein“ klingt auch irgendwie nach: ja, aber nicht so schlimm. Meinen Sie das wirklich?

Nur macht eben gerade nicht die Tabakindustrie die E-Zigarettenbranche aus. Sie ist vielmehr aufgebaut worden von Menschen wie mir,

Als Bürger, der mir schreibt? Sie haben sich entschieden, Aroma Bubblegum zu verkaufen – natürlich nur, damit Raucher aufhören zu rauchen und Sie anschließend Insolvenz anmelden – weil Sie ja Jugendliche, Nachwuchskunden und Kinder aus dem Laden jagen?

die selbst den Umstieg geschafft und die Vorteile der E-Zigarette erkannt und aus tiefster Überzeugung für das Produkt ein Geschäft aufgebaut haben.

Haben Sie auch die Nachteile erforscht?

Ja, ich ganz persönlich, losgelöst von allen wirtschaftlichen Interessen, das glaube ich Ihnen nicht.

bin zutiefst davon überzeugt, dass die E-Zigarette die größte Chance ist, die Raucher haben, von dem tödlichen Tabakkonsum loszukommen,

das kann sein, anekdotisch sowieso. Ihre Überzeugung glaube ich Ihnen. Sie kann natürlich falsch sein, wie meine Überzeugungen falsch sein können.

wenn sie es nicht schaffen, komplett mit allem aufzuhören. Weil ich es selbst erlebt habe. Weil ich es jeden Tag in meinem Geschäft sehe, wie glücklich die Menschen sind, das Rauchen endlich aufgegeben zu haben und sich besser fühlen.

Schreiben Sie mir als Bürger, als Unternehmer

Weil mir die Wissenschaft obendrauf noch Recht gibt, und zwar schon lange bevor die Tabakindustrie das Produkt E-Zigarette überhaupt ernstgenommen hat.

Hier wäre ich etwas vorsichtiger.

Es verstört mich daher, wie vehement Sie gegen die E-Zigarette argumentieren.

So wie es mich verstört, dass ein Verband schreibt: „Steuer kann tödlich sein“

Sie haben völlig Recht, dass ein kompletter Ausstieg der Königsweg ist

Ja

- aber wie gut funktioniert das, welche Erfolge sehen wir bitte in den letzten Dekaden?

Wer Werbung für Suchtprodukte macht, darf so nicht fragen. Sie als Bürger natürlich gern. Aber meine Antworten kennen Sie.

Ist es nicht nur anständig und vernünftig, dass denen, die es nicht schaffen, eine zweifelsfrei weniger schädliche Alternative angeboten wird?

Die Alternative wäre zunächst: keine Werbung, keine Lockangebote, kein Umstiegsangebote ... aber die Leute in die Sucht zu locken und sich dann zu wundern, dass sie nicht davon loskommen, verrät schon viel über einen solchen Markt.

Ist das Gegenteil davon, der "Quit-or-die" Ansatz, nicht schlicht unmenschlich?

Soll ich jetzt anekdotisch antworten? Nach meinem Raucherleben habe ich aufgehört zu rauchen, fühlte mich eine kurze Weile schlecht, aber der Stolz, meinen Willen über die Sucht stellen, half. Allerdings mache ich meine singuläre Erfahrung nicht zum Maßstab. Und ob eines Tages die Dampfer suchtfrei leben werden... weiß ich nicht. Und Sucht ist unmenschlich. Deshalb sind die Produzenten der Sucht und ihre Vertriebskanäle unmenschlich.

Ich gebe Ihnen auch Recht, dass der duale Konsum wenig hilfreich ist - aber muss man sich nicht fragen, ob es nicht auch daran liegt, dass den Rauchern nicht deutlich kommuniziert wird, dass der komplette Umstieg gesundheitliche Vorteile bringt?

In der Sucht geht Rationalität verloren. Und in einem Markt, der von Verunsicherung, Ridikülisierung, Falsch- und Halbinformation lebt, ist die Antwort auf Ihre Frage schwierig.

Dass sie statt dessen ständig nur über die verbleibenden Gefahren lesen und hören und so fälschlicherweise annehmen, E-Zigaretten seien mindestens genauso schädlich oder sogar noch schädlicher als Tabakrauch?

Hier ist wieder so ein Moment, in dem ich Sie bitten würde, eine Quelle zu nennen. Ich weiß doch auch, dass es weniger gefährlich ist aus dem 5. Stock zu springen als aus dem 15. Stock. Aber ich empfehle keinem, der den Sprung aus dem 15. Überlebt hat, nun aus dem 5. zu springen, weil das weniger gefährlich ist. Ich sage nur. Weniger gefährlich ist immer noch gefährlich. Aber leider hinken solche Beispiele natürlich.

Sie haben auch nicht Unrecht damit, dass E-Zigaretten kein völlig harmloses Lifestyle-Produkt sind –

Wenn mit „gesünder“ geworben wird entsteht ein anderer Eindruck – oder?

das behauptet aber auch niemand und die Wissenschaft ist sich nahezu geschlossen einig darüber, dass die Risiken gegenüber Tabakrauch ganz erheblich reduziert sind.

Gemessen auf dem verfügbaren Zeitachsenabschnitt

Die verbleibenden Restrisiken immer wieder zu betonen und nicht ins Verhältnis zu setzen, sogar zu schreiben, "Dampfen kann tödlich sein" - das muss einem doch nur noch unanständig vorkommen.

Irgendwie habe ich das Gefühl, dass Sie mich doch ein wenig hinter die Fichte geführt haben und Sie doch zwischen Bürger, Unternehmer und Lobbyist hin und her springen. Der Branche ist das eigen... aber einem Bürger, der Gutes im Schilde führt...

Sie vergessen zu erwähnen, dass "Dampfen kann tödlich sein" ein Reflex auf eine Behauptung eines Verbandes war, der öffentlich auf einer Leinwand projiziert hat: „Steuer kann tödlich sein“. Hier irritiert mich Ihre Toleranzverschiebung, hier zeigt sich auch ein wenig Ihre einseitige Sichtweise.

Und schließlich stimme ich Ihnen auch uneingeschränkt zu, dass man sich wissenschaftliche Aussagen genau ansehen muss, woher sie stammen, von wem sie finanziert sind und insgesamt welche Interessenskonflikte bestehen könnten.

Da sind wir uns einig. Dann müssen wir das aber auch bedenken.

Ich meine, dass es erheblich mehr unabhängige (!) wissenschaftliche Meinungen gibt, die für die E-Zigarette streiten, als umgekehrt. Und ich würde Sie auch bitten, etwaige Interessenskonflikte der Gegenseite zu beleuchten - ist Ihnen beispielsweise bewusst, dass der Pharmahersteller Pfizer allein im vierten Quartal 2017 in den USA doppelt so viel mit "Champix", einem Medikament zur Tabakentwöhnung, verdient hat wie mit Viagra? Muss man hier nicht auch nach der Motivation dieser Industrie und der von ihr finanzierten NGOs fragen?

Ob Viagra zu einem Vergleich taugt? Ob wir Pharmahersteller zum Maßstab machen sollten? Irgendwie hilft mir dieser Absatz von Ihnen nicht weiter. Aber Sie haben Recht: Interessenskonflikte müssen wir in den Blick nehmen. Überall. Deshalb sehe ich Ihre Behauptung, Sie schreiben mir als Bürger und nicht als Lobbyist auch etwas kritisch. Und auch nach der Motivation ist stets zu fragen. Da denke ich gern betriebswirtschaftlich mit, stelle aber die gesellschaftlichen Kosten dagegen. Und prüfen Sie auch, ob ich Vorteile durch meine Position habe, schauen Sie auf meine Nebeneinkünfte etc.

Ich meine aufgrund Ihres Artikels verstanden zu haben, woher die Vehemenz kommt, mit der Sie die E-Zigarette derart ablehnen.

Schade, dass Sie Ihre Vermutung nicht formulieren.

Aber ich glaube ehrlich, dass Sie sich irren und von falschen Annahmen ausgehen. Sie unterstellen ernsthaften, unabhängigen Wissenschaftlern und Institutionen, die Interessen der Tabakindustrie zu verfolgen und ignorieren damit blind sämtliche Erkenntnisse, die in eine objektive Meinungsfindung einfließen sollten. Sie sehen die E-Zigarette als Produkt der Tabakindustrie, der man aufgrund der Erfahrung nichts mehr glauben darf, obwohl das Produkt vom "kleinen Mann" entwickelt und aufgebaut wurde.

Hier würde ich nur Bekanntes wiederholen.

Lieber Herr Binding, Sie werden, falls Sie überhaupt bis hierher gelesen haben,

Warum schreiben Sie das – als Bürger? Hätten Sie als Lobbyist geschrieben, wäre das anders, denn Sie kennen sicher die FCTC... an die ich mich mit allen Schwächen versuche zu halten.

meine Ausführungen wieder als Nebelkerzen des Lobbyismus abtun,

Das kann ja nicht sein – Sie schrieben doch als Bürger. Oder kommen Ihnen jetzt auch Zweifel, ob Ihre Ankündigung der Wahrheit entsprach?

auch wenn ich inständig hoffe, dass dies nicht passiert und Sie sich ernsthaft mit meiner Position,

das habe ich versucht

wohlgemerkt nicht als Lobbyist sondern als Bürger,

vermeiden wir diesen Streit... vielleicht fällt Ihnen selbst etwas auf...

auseinandersetzen und vielleicht ein wenig verstehen, woher ich komme und woran ich aus tiefster Überzeugung glaube.

Das glaube ich Ihnen... aber wir wissen ja, dass Glaube ein anderes Wort für Nichtwissen ist. Leider wird aber für fast nichts so verbissen gekämpft wie für das Nichtwissen.

Vielleicht sehen Sie es sogar wieder als "Einmischung in die Gesetzgebung", die ja offenbar unerhört ist,

Im Gegenteil. Ich begrüße Einmischung. Allerdings unterscheide ich, ob die Einmischung egoistischen Interessen, Gewinninteressen... oder gesellschaftlichen Interessen dient. Ob die Einmischung der Gesundheit oder der Krankheit dient, den Mächtigen oder den Schwachen, den Reichen oder den Armen... internationalen Konzernen oder kleineren Unternehmen.

Übrigens: wenn ein Reicher ungerecht behandelt wird, bin ich an seiner Seite. Nur damit Sie keinen falschen Eindruck haben können.

was aber von einem fragwürdigen Demokratieverständnis zeugt (selbstverständlich darf und MUSS sich jeder in die Gesetzgebung "einmischen" dürfen, indem er seine Standpunkte vorbringt und zur Meinungsbildung beiträgt).

100 Prozent d'accord. Und das gilt also auch für jeden Lobbyisten. Deshalb übrigens lade ich zu jedem Lobbyisten, der mich besucht, den Gegenlobbyisten ein. Und dann einen Dritten und so fort... nur dann lerne ich viel und kann am Ende vermeiden, einem Lobbyisten auf den

Leim zu gehen. Aber es gibt Ausnahmen: Wenn Lobbyisten den Besuch bei mir missbrauchen, war es der letzte Besuch dieser Art ...

Vielleicht schätze ich Sie aber auch falsch ein und ich konnte Ihnen doch vermitteln, dass wir nicht die "Bösen" sind, dass wir es ehrlich meinen und dass wir eigentlich die selben Ziele verfolgen und vielleicht öffnet sich doch einmal die Tür für einen vorurteilsfreien Austausch.

Da haben wir jetzt Pech, da ich jede erste Zuschrift von Bürgern beantworte, jede weitere aber erst, wenn alle anderen Bürger ihre erste Antwort erhalten haben. Das halte ich für fair. Eine etwas genauere Ausführung zu meinem Kommunikationsverhalten finden Sie hier: <https://www.abgeordnetenwatch.de/profile/lothar-binding/fragen-antworten/577702>

Hoffentlich hilft Ihnen meine Antwort einen Schritt weiter,

Mit freundlichen Grüßen, Ihr Lothar Binding